

Gewalt an Männern – ein Tabu-Thema?

Erfahrungen aus 4 Jahren *Hilfetelefon Gewalt an Männern*



0800 1239900



**HILFETELEFON
GEWALT
AN MÄNNERN**

Björn Sufke, Bielefeld
sufke@man-o-mann.de



WIR BERATEN SIE BEI JEDLICHER FORM VON GEWALTERFAHRUNG:

- Häusliche Gewalt
- Sexualisierte Gewalt
- Gewalt im öffentlichen Raum
- Mobbing
- Stalking/Cyberstalking
- Zwangsheirat
- Gewalt mit Diskriminierungsbezug
- Misshandlungen in der Kindheit

... und wir vermitteln Sie nach Wunsch und Bedarf an weiterführende regionale Fachstellen.

Wir beraten Sie auch online

Die Beratung ist anonym und kostenfrei!

Notfallkarte zum Heraustrennen

Notfallkarte



0800 1239900

HILFETELEFON
GEWALT
AN MÄNNERN

Sprechzeiten

Mo. – Do. 08:00 – 20:00 Uhr
Fr. 08:00 – 15:00 Uhr

Unser multiprofessionelles Team aus erfahrenen Beratern und Beraterinnen unterstützt Sie vertraulich in Ihrem Anliegen. Wir hören Ihnen zu und überlegen mit Ihnen zusammen, wie es weitergehen kann. Zudem erhalten Sie Informationen, die unterstützend zur Lösung Ihrer Problemlage sein können.



0800 1239900

HILFETELEFON
GEWALT
AN MÄNNERN

AUSWEG? LOS!

Sprechzeiten

Mo. – Do. 08:00 – 20:00 Uhr
Fr. 08:00 – 15:00 Uhr

Grundkonzept: Erst-Anlaufstelle für *alle* gewaltbetroffenen Männer

- Kerngedanke: Schaffung einer **niedrigschwelligen Clearingstelle** (kostenlos, anonym, Hotline, Chat- und Mailberatung)
- Zielsetzungen:
 - kurz- bis mittelfristige **Stabilisierung** der gewaltbetroffenen Männer
 - Integration der Männer ins bestehende **Hilfesystem**
 - Verbesserung der Arbeit von Kolleg*innen mit gewaltbetroffenen Männern
 - **Aufklärung** zum Thema „Gewalt an Männern“

Struktur: Enge Zusammenarbeit

- April 2020: **Initiierung** (und Förderung) durch **Bayern und Nordrhein-Westfalen**; gemeinsame Umsetzung durch *Via - Wege aus der Gewalt* (Augsburg) und *man-o-mann männerberatung* (Bielefeld)
- Mai 2021: Beitritt von **Baden-Württemberg**; gemeinsame Umsetzung nun durch *Via*, *man-o-mann* sowie *Sozialberatung Stuttgart/Pfunzkerle Tübingen*
- 2022: Unterstützung durch **Mecklenburg-Vorpommern** (Öffentlichkeitsarbeit)
- 2024: Unterstützung durch **Rheinland-Pfalz** (Übernahme einer Telefonsprechzeit durch *Opfer- und Täterhilfe Mainz*)



Angebot: Versorgung, Vernetzung, Verbreitung

- **Hotline:** 55 Wochenstunden geschaltet (in „Stoßzeiten“ mit 2 Leitungen)
- punktuelle telefonische Weiterberatung
- **Mailberatung**
- **Chat-Beratung** mit festen Beratungszeiten (20 Wochenstunden)
- Sprechstunde für Fachkräfte: 3 Wochenstunden
- Intensive **Vernetzungsarbeit**
- Presse- und **Öffentlichkeitsarbeit**
- seit April 2023: **Instagram-Kanal**



Erfahrungen: Hohe Bedarfe in einem komplexen Feld

- schon von Beginn an viele Anfragen, seitdem kontinuierlicher Anstieg, aktuell sehr stark ausgelastet → siehe Tabelle!
- großes **Interesse** von Seiten **verschiedenster fachlicher Institutionen** (Beratungsstellen, Kliniken, Jugendhilfe, Frauenarbeit, Gleichstellungsstellen, NGOs, Opferschutz, „Männerarbeitsszene“)
- Interesse von Seiten der **Presse** ebenfalls vorhanden: ZDF, WDR, RBB, SWR, Süddeutsche, ansonsten regionale Zeitungen, Podcasts etc.

Anrufe beim *Hilfetelefon Gewalt an Männern*

Quartal	Beratungen/Monat	Beratungen/Stunde	Anrufdauer (min)
2020-Q3	142	0,9	27
2020-Q4	165	1,1	24
2021-Q1	165	1,0	29
2021-Q2	245	1,3	23
2021-Q3	282	1,4	23
2021-Q4	244	1,3	26
2022-Q1	281	1,4	23
2022-Q2	285	1,3	21
2022-Q3	287	1,2	21
2022-Q4	287	1,3	20
2023-Q1	357	1,5	21
2023-Q2	364	1,7	19
2023-Q3	378	1,6	19
2023-Q4	379	1,7	19
2024-Q1	417	1,8	18

* Hinzu kommen mehr als zwei Besetzt-Anrufe pro Stunde.

Themen: Häusliche Gewalt dominiert

- in 70% der Fälle **akute** Krisensituation/Gewalterfahrung
- in über der Hälfte der Fälle ist **Häusliche Gewalt** ein relevantes Thema, **Sexualisierte Gewalt** bei jedem fünften Anrufer
- erwartete **große Bandbreite** von Gewalterfahrungen (Mobbing, Zwangsheirat, Sektenopfer, massive Diskriminierungserfahrungen etc.)
- noch **nicht gut erreicht** werden Männer, die physische Misshandlungen in der **Kindheit** oder aber Gewalt im **öffentlichen Raum** (vor allem durch andere Männer) erfahren haben
- junge Männer unterrepräsentiert (daher Instagram-Kanal)
- **Sprachbarriere** bei einigen Anrufern → besseres fremdsprachliches Angebot in Planung (bislang: Türkisch)



HOTLINE: 0800-1 239900

MO-DO 8-20 UHR, FR 8-15 UHR

WWW.MAENNERHILFETELEFON.DE

BERATUNG@MAENNERHILFETELEFON.DE

SOFORT-CHAT AM MO-DO 12-15 UND 17-19 UHR UNTER:

HTTPS://ONLINEBERATUNG.MAENNERHILFETELEFON.DE

INSTAGRAM: @HILFETELEFONGEWALTANMAENNERN

Männliche Opfererfahrungen – ein (lange) tabuisiertes Thema



Wie verhindern männliche
Rollenstereotype einen funktionalen
Umgang mit erlittener Gewalt?

Erste These: Schema-Diskrepanz

Männliche Gewalterfahrungen
werden subjektiv (damit auch
kollektiv) nicht (als solche)
wahrgenommen.

Bagatellisierung

Reale Ungläubigkeit

Problematisierung Jugendgewalt

Analogie „sexueller Missbrauch“

„Frauen und Kinder zuerst!“

Zweite These: Fehlende Empathie

Männliche Gewalterfahrungen
werden nicht als schwerwiegend
betrachtet.

„Wer Macht hat, kann
nicht Opfer sein!“

„Lass sie sich doch prügeln!“

„Nur strukturelle Gewalt
ist schwerwiegend!“

Dritte These: Scham wegen „Un-Männlichkeit“

Eigene Gewalterfahrungen werden
von Jungen/Männern als
persönliches Versagen (bei der
Erlangung männlicher
Geschlechtsidentität) betrachtet.

Verlierer, nicht Betroffener

„Du Opfer!“

Vierte These: Abwehr von Hilflosigkeit

Die Nicht-Wahrnehmung eigener
Hilflosigkeit blockiert das
Hilfesuchverhalten.

5 nach 12

Bedeutung der
Niedrigschwelligkeit

Fünfte These: Der „Keine- Öffentlichkeit-Teufelskreis“

Ein Thema, das es in der
Öffentlichkeit nicht gibt, darf es
auch in mir nicht geben. Ein Thema,
das es in mir nicht gibt, werde ich
nicht in die Öffentlichkeit bringen.

Männergruppen-
Phänomen: MeToo

Plakate, Presseberichte
steigern Anfragen erheblich